

TVT-Plastik

TVT ist ein neues Operationsverfahren zur Behandlung der Streßharninkontinenz der Frau. Dieses Verfahren wurde in Schweden entwickelt und ist seit ca. 3 Jahren auch in Deutschland etabliert. Bei diesem Verfahren wird in lokaler Betäubung ein kleines Kunststoffband (Prolene Mesh) spannungsfrei mit Hilfe von zwei Spezialinstrumenten unter die Harnröhre gelegt.

Die Vorteile gegenüber anderen Harninkontinenzoperationen ist die hohe Erfolgsquote, die kurze Liegedauer im Krankenhaus (2-3 Tage), die nur minimale chirurgische Präparation die zum Einlegen des TVT-Bandes notwendig ist.

Vor Durchführung einer TVT-Plastik ist eine eingehende gynäkologische Untersuchung und Blasendruckmessung notwendig. Diese Untersuchungen sowie die weitere Beratung können in der Harninkontinenzsprechstunde der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe durchgeführt werden.

Mit ca. 500 Eingriffen gehört die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe am Marienhospital zu den wenigen gynäkologischen Fachabteilungen in der Region, die bereits über umfassende Erfahrung mit dieser Operationstechnik verfügt. Die TVT-Methode besticht immer wieder durch ihre hervorragenden Ergebnisse. Dieses Verfahren wird sich in den kommenden Jahren bundesweit durchsetzen und die Lebensqualität vieler Patientinnen spürbar verbessern.

Weitere Informationen, Beratungen und Anmeldung über die Ambulanz der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Tel.: 0201/6400-3870.